Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 47.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Freitag, den 24. März

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1905.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger" für die Monate April, Mai u. Juni werden von allen Post-Anstalten, den Boten u. in der Expedition entgegengenommen.

Berlin, 22. März. Gestern sind an amtlicher Stelle Meldungen eingetroffen, wonach in Süd-Kamerun ein allgemeiner Aufstand unter den Eingeborenenstämmen ausgebrochen sein soll. — Nach einer Meldung der „Nationalzeitung" liegt dagegen an amtlicher Stelle nichts vor, was die Meldung von dem Aufstande bestätigen könnte; vielmehr lauten die zuletzt eingelaufenen Berichte dahin, daß Unruhen bisher nirgends vorgekommen sind.

Der neue Minister des Innern.

Berlin, 22. März. Verschiedene Blätter melden, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg Theobald von Bethmann-Hollweg sei zum Minister des Innern ernannt worden, jedoch ist eine amtliche Verlautbarung noch nicht erfolgt.

Die Spazierfahrt Roschdjestwenskys.

Das einst so stolze ostasiatische Geschwader Rußlands, das aus den besten modernsten Schiffen bestand, ist bekanntlich, abgesehen von wenigen Kriegsfahrzeugen, die abgerüstet in den neutralen Häfen Tsingtau, Schanghai und Saigon liegen, und abgesehen von ein paar stark beschädigten Kreuzern und Torpedobooten im Hafen von Wladiwostok, zertrümmert, der größte Teil liegt vor Port Arthur auf dem Meeresgrund. Rußland hat alle Kräfte zusammengerafft, um auch das Letzte aufzubieten, was es zur See noch leisten kann, indem Mitte Februar ein drittes Geschwader aus Libau auslief. Ein Panzer, drei Küstenpanzerschiffe und ein Panzerkreuzer war alles, was man noch auftreiben konnte. Diese zum Teil ganz veralteten und nur notdürftig instandgesetzten Schiffe sind jüngst in der Sudabai (Kreta) eingetroffen und werden wohl demnächst ihren Kurs durch den Suezkanal nehmen, um dann nach Madagaskar zu steuern, wo sie sich mit dem sogenannten „baltischen Geschwader" vereinigen sollen.

Dieses „baltische Geschwader", offiziell genannt „zweites Geschwader des Stillen Ozeans" — das erste existiert nicht mehr — war lange Zeit die Hoffnung der russischen Kriegspartei und ist es wohl noch, obgleich seine bisherigen Leistungen wenig zu Hoffnungen berechtigen auf eine Wendung des Kriegsglücks. Den ganzen Sommer hindurch wurde in Kronstadt gehämmert, gefeilt, genietet und gelötet, bis endlich Mitte Oktober die baltische Flotte imstande war, die weite Reise unter dem Befehl des Admiral Roschdjestwensky anzutreten. Geleistet hat er bisher nichts, im Gegenteil, seine Heldentaten in der Nordsee, wo friedliche englische Fischerboote zusammengeschossen wurden, hätten dem Zarenreich beinahe noch kriegerische Verwickelungen mit England eingebracht.

Eine Unsumme von Geld muß die Fahrt des baltischen Geschwaders Rußland bereits gekostet haben. U. a. mußten Begleitschiffe gemietet werden, die das große Geschwader mit Kohlen und Proviant zu versorgen haben. Dabei hat die deutsche Hamburg—Amerikalinie das beste Geschäft gemacht, wie auch jetzt wieder mit der Bereitstellung von Transportdampfern für das dritte russische Geschwader. Der Zahl seiner Schiffe nach könnte es Roschdjestwensky jetzt schon mit den Japanern aufnehmen, auch ohne die Hilfe des dritten Geschwaders, allein an Kriegstüchtigkeit seiner Schiffsgefäße sowohl wie der Mannschaft ist er zweifellos im Rückstande gegenüber den Japanern.

Das baltische Geschwader liegt seit Monaten in den Gewässern von Madagaskar fest und getraute sich nicht hinaus in die ostasiatische See, seit Port Arthur gefallen.

Ein nettes Sümmchen für die Fahrt des „zweiten Geschwaders des Stillen Ozeans" hat die russische Staatskasse bereits ausgegeben, wenn man die Kosten der Versorgung mit Kohlen und Proviant, die Charterung fremder Transportschiffe und die kostspieligen Passagepreise eines Teiles der Flotte durch den Suezkanal zusammenrechnet. Dazu kommen noch die 65 000 Pfund Entschädigung, die Rußland wegen der Hull-Affäre laut Schiedsspruch der Pariser Kommission an England hat zahlen müssen.

Jetzt hat Roschdjestwensky endlich die Anker gelichtet. Lange konnte das Vergnügen vor Madagaskar so wie so nicht mehr dauern. Wenn nicht Madagaskar den „alliierten" Franzosen gehörte, würde man wahrscheinlich den Russen längst die Wege gewiesen haben. Japan hat sich schon bei Frankreich beschwert, in Frankreich ist man auch nicht sehr davon erbaut, daß die madagassischen Häfen einen Stützpunkt für die russische Flotte abgeben müssen.

Was Roschdjestwensky weiterhin beginnen wird, weiß niemand, vielleicht er selber auch nicht, denn aus Petersburg scheinen fortwährend Orders und Kontreorders einzutreffen. Die Möglichkeit war nicht ausgeschlossen, daß die Japaner eines schönen Tages der Angler-Idylle bei Nossi-Bé ein jähes Ende bereiteten. Nunmehr kommt die Meldung, daß das Geschwader, das bisher vor Nossi-Bé lag, am Freitag nachmittag von dort mit unbekannter Bestimmung in See gegangen ist.

Die Volksbewegung in Rußland.

Lodz, 21. März. Gestern abend schossen unbekannte Personen auf den Polizeioffizier Mosgunow, der durch drei Kugeln schwer verwundet wurde. Die Angreifer sind verschwunden.

Dorpat, 21. März. Die Bewegung in der landwirtschaftlichen Bevölkerung der umliegenden Güter breitet sich weiter aus. Hin und wieder nimmt sie da, wo die Gutsbesitzer keine Zugeständnisse machen, einen gewalttätigen Charakter an. Im allgemeinen verläuft die Bewegung ruhig und hört dort auf, wo auch nur teilweise Zugeständnisse gemacht werden. Von den Gutsbesitzern wird vielfach ohne Not militärische Hilfe verlangt.

Mitau, 21. März. Agitatoren die von Libau kamen, haben den Ausstand der Arbeiter und Bauern in den Bezirken Grobin und Hasenpot ins Werk gesetzt. Bei 17 Besitzern verhinderten die Ausständigen die andern Arbeiter zu arbeiten. Truppen sind dorthin abgegangen. Der Gouverneur ist gleichfalls in das Ausstandsgebiet abgereist.

Warschau, 22. März. Gestern abend warfen unbekannte Individuen in der Volkastraße eine Bombe auf eine Patrouille; 4 Soldaten, 2 Schutzleute und ein Gendarm wurden schwer verletzt. Ein Gendarm und ein Postbeamter, die zufällig vorbeikamen, erlitten Quetschungen. In den anliegenden Häusern wurden die Fensterscheiben zertrümmert. Die Täter entkamen.

Der russisch-japanische Krieg.

Tokio, 22. März. Die Tatsache, daß gestern keine Berichte über den Rückzug der Russen und die Verfolgung durch die Japaner eingelaufen sind, läßt darauf schließen, daß die Russen die Linie zwischen Tschangtschum und Kirin zu halten beabsichtigen. Die Japaner setzen eifrig die Verfolgung fort. Die Nachhut Linjewitsch's aber beschädigt die Brücken und hindert sie am Vordringen und gibt möglicherweise den Russen Zeit sich zu sammeln und Verstärkungen heranzuziehen, sowie wieder die Verteidigungswerke zwischen Tschantschung und Kirin herzustellen. Es heißt, daß ein Teil der Garnison Wladiwostoks in Eilmärschen nach Charbin sich zurückziehe, doch liegt eine Bestätigung nicht vor.

Petersburg, 21. März. General Linewitsch meldet dem Kaiser von gestern: Die Heere setzten gestern den Rückzug nach Norden fort. Heute bewilligte ich den Truppen einen Ruhetag.

Petersburg, 21. März. Das Schicksal des Generals Griepenberg gestaltet sich für diesen weniger erfreulich. Er ist zum Mitgliede des Alexanderkomitees für Verwundete ernannt und damit kalt gestellt worden. Sein plötzlicher Entschluß, die Armee im Kriege zu verlassen, wird hier noch immer sehr verurteilt.

Tokio, 22. März. Die japanische Regierung gab am 16. März ein Uebereinkommen mit Großbritanien bekannt, wonach Japan und Britisch-Indien gegenseitige Meistbegünstigung genießen. Das Abkommen ist sofort in Kraft getreten.

Tokio, 22. März. Reuter wird gemeldet, die russische Nachhut stehe 20 Meilen im Norden von Kaijuan. Die Japaner waren ihnen gestern dicht auf den Fersen. Die Russen ziehen sich auf den drei Hauptstraßen nach Kirin und Tschan-Tschun zurück.

Sypingai, 22. März. Kein ausländischer Militärattachee ist während des Rückzuges von Mukden in japanische Gefangenschaft geraten; sie befinden sich alle in Gunschuling. Die erste Armee hat kein Geschütz verloren und auch keine Stellung, dagegen sieben japanische Revolverkanonen erbeutet und 400 Gefangene gemacht. Die Soldaten sind erbittert über die beständigen Rückzüge und bedauern, auf Befehl Stellungen aufgeben zu müssen, welche die Japaner nicht nehmen konnten. Der Rückzug geschieht auf parallelen, früher durch die Russen vorbereiteten Bergstraßen in vollster Ordnung.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 23. März. Die Postschalterdienststunden für den Verkehr mit dem Publikum beginnen mit dem kommenden 1. April für die Dauer des Sommerhalbjahres wieder um 7 Uhr Morgens.

Halver, 23. März. Die in den letzten Tagen an die Mannschaften der Reserve und Landwehr ausgestellten Kriegsbeorderungen enthalten folgende neue Bestimmungen: „Der Einberufene hat seine Angehörigen behufs Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung zu ermahnen, ihn nicht nach dem Gestellungsort und nach dem Bahnhof zu begleiten. Die Regelung häuslicher Verhältnisse sowie das Abschiednehmen hat stattzufinden, bevor sich Inhaber dieses Befehls zum Gestellungsort begibt."

Halver, 23. März. Die Gerichtsvollzieher-Uniform dürfte in absehbarer Zeit verschwinden, denn selbst in Richterkreisen mehren sich die Stimmen, welche die Petitionen dieser Beamten für gerechtfertigt erachten. Sehr kommen ihnen dabei die Wünsche des Publikums zu statten, das in dem Erscheinen des uniformierten Gerichtsvollziehers eine Gefährdung seines Kredits erblickt. Aber auch den Gerichtsvollziehern selbst, besonders den älteren und erfahrenen, ist die Uniform lästig; sie erklären, daß es ihnen peinlich sei, wenn sie des öfteren bei Leuten erscheinen müssen, die sie als gutsituirt kennen, um z. B. eine Zustellung zu bewirken, Auf dem Lande habe die Uniform den Nachteil, daß der Schuldner Zeit gewinnt, Pfandobjekte beiseite zu schaffen. Daß diese Beamten vielfach auch Beleidigungen ausgesetzt sind, ist bekannt. Amtsgerichtsrat Schitting plädiert daher in der‚Deutschen Juristenzeitung' für Abschaffung der Uniform, sowohl im Interesse des Publikums, wie auch im Interesse des Ansehens der Gerichtsvollzieher und ihrer leichteren und schnelleren Dienstverrichtung. Er meint, daß eine vom zuständigen Amtsgericht ausgestellte Erkennungsmarke, wie sie z. B. die Kriminalbeamten zu ihrer Legitimation bei sich führen, die Uniform ersetzte.

× **Halver,** 21. März. In der gestrigen Sitzung der größeren evangelischen Kirchengemeindevertretung wurde der Etat pro 1905/6 beraten. Derselbe erreicht die Höhe von über 14000 Mk., wovon über 4000 Mk. durch Zinsen etc. einkommen, es bleibt ein Fehlbetrag von über 9700 Mk. zu decken. Diese Summe soll wie im Vorjahre durch Umlage von 35 pCt. Zuschlag als Kirchensteuer erhoben werden. Für den Dirigenten des Kirchenchors wurden wie seither 100 Mk. für das laufende Jahr bewilligt. Ferner wurde beschlossen, den alten Friedhof für das Publikum zu öffnen. Für Instandsetzung des alten und neuen Friedhofes wurde eine gewisse Summe bewilligt. Hierauf wurde die Versammlung mit Gebet geschlossen.

* **Halver,** 23. März. Auch an dieser Stelle möchten wir nochmals auf die in der zweiten Hälfte des Monats April stattfindende eichtechnische Maß- und Gewichtsrevision hinweisen. Dieselbe erstreckt sich auf alle eichpflichtigen Maße, Wagen und Gewichte. Es liegt im Interesse der Besitzer solcher Gegenstände, diese vor der Revision dem Eichamte zur Prüfung vorzulegen, denn solche Gegenstände, die nicht den Vorschriften der Maß- und Gewichtsordnung entsprechen, werden unnachsichtlich konfisziert, und haben die Besitzer derselben außerdem Strafe zu gewärtigen. Es genügt nicht, wie vielfach angenommen wird, daß der Eichstempel noch deutlich ist, sondern die Gegenstände müssen auch den gesetzlichen Anforderungen bezüglich Richtigkeit, Empfindlichkeit etc. genügen, welches nur von den Eichbeamten konstatiert werden kann. Außerdem empfiehlt es sich, die Sachen nicht kurz vor dem Revisionstermin zum Eichamte zu bringen, da sich in dieser Zeit die Arbeiten so stark häufen, daß eine pünktliche Fertigstellung manchmal unmöglich ist. Daß die Sachen in einem properen Zustande, frei von Rost etc., mit gereinigtem Eichstempel eingeliefert werden müssen, weil dieselben sonst zurückgewiesen werden, bedarf wohl nicht der näheren Auseinandersetzung.

* **Halver,** 23. März. Der deutsche Flottenverein läßt in den Monaten März und April in Mecklenburg und Westfalen einen Cyklus von kinomatographischen Lichtbilder-Vorführungen veranstalten. Der Kinomatograph ist ein Apparat zur Vorführung lebender Photographien und zeigt die Eigenarten des Seewesens, der Kriegs- und Handelsflotte dem Binnenländer in einer Anschaulichkeit, wie sie in ähnlicher Form mit anderen Mitteln kaum zu erreichen ist. Im hiesigen Orte finden diese höchst interessanten Vorführungen am 10. und 11. April statt.

□ **Kierspe,** 23. März. Der deutsche Flottenverein veranstaltet hierselbst am 8. April d. J. eine Lichtbilder-Vorführung der Kriegs- und Handelsflotte.

× **Meinerzhagen,** 23. März. Am 7. April d. J. finden hierselbst kinomatographische Vorführungen der Kriegs- und Handelsflotte seitens des deutschen Flottenvereins statt.

Hohenlimburg, 20. März. Der bei dem Landwirt P. hier — Henkhausen — bedienstete Knecht Heinr. Weiel stürzte gestern abend in angetrunkenem Zustande die Bodentreppe hinab. Er erlitt hierdurch schwere Kopfverletzungen, an deren Folgen er kurz darauf starb. Weiel war nicht verheiratet.

Westhofen, 19. März. Die seit 1890 stillgelegene Glockengießerei hier ist seit kurzem wieder unter dem Namen „Glockengießerei Rincker u. Ko." in Betrieb gesetzt. Die ersten drei Glocken, für die Kirche in Langendreer, sind vor einigen Tagen gegossen.

Brakel, 20. März. Zur Vorsicht beim Haarkräuseln mahnt Damen das Schicksal der Frau Lederhändler W. hierselbst. Sie hatte sich beim Brennen der Haare mit der Brennscheere an der linken Hand eine nicht sehr bedeutende Brandwunde beigebracht. Obgleich alsbald ein Verband angelegt wurde, mußte sie später dem hiesigen Krankenhause zugeführt werden, weil ihr zunächst die betreffende Hand, später der ganze Arm abgenommen werden mußte. Aber auch so war die Bedauernswerte nicht mehr zu retten, gestern nacht ist sie ihrem Leiden durch den Tod erlegen.

Dortmund, 21. März. In der vorigen Nacht stieg der Anstreicher Otto Crämer durchs Fenster der vierten Etage aufs Dach des Hauses, Von dort stürzte er auf einen Holzzaun, der sich im Hofe befand, dabei drangen ihm vier Spitzen in den Unterleib. Ins Krankenhaus geschafft, starb der Verletzte bald darauf.

Castrop, 21. März. Ein nach Castrop von Stuttgart zugezogener Bergmann hat nebst Frau und Kind den Weg von Stuttgart nach Castrop zu Fuß gemacht. Das Kind wurde in einem Kinderwagen befördert. Einige Bürger nahmen sich der obdach- und mittellosen Familie an.

Unna, 20. März. Auf der Fahrt von Soest nach hier widerfuhr aus dem östlichen Deutschland stammenden Frau, die mit ihrem etwa einjährigen Kinde nach Dortmund wollte, das Unglück, daß das Kind plötzlich starb. Es blieb der Frau nichts anderes übrig, als mit der kleinen Leiche im Arm die Reise nach ihrem Bestimmungsorte fortzusetzen.

Havixbeck, 20. März. Eine Blutvergiftung zog sich ein hiesiger Wirt und Metzger beim Hühneraugenschneiden am Fuße zu, deren Folgen er erlag.

Lennep, 21. März. Im hiesigen Bahnhof, in dem man augenblicklich mit Grubenarbeiten beschäftigt ist, löste sich ein Felsblock und erschlug einen italienischen Arbeiter.

Köln, 20. März. Gestern fand hier eine Vorstandssitzung des Rheinisch-Westfälischen Wirteverbandes statt, in welcher der Geschäftsabschluß des Verbands-Kohlensäurewerkes (Reginaris-Brunnen) in Niedermendig vorgelegt wurde. Das Werk wird eine Dividende von 5 Prozent zur Verteilung bringen. Von Interesse war dann ein von der Verwaltung des Verbands-Kohlensäurewerkes unterstützter Antrag, mit dem Syndikat der Kohlensäurewerke eine Preisvereinigung zu treffen. Dieser Antrag wurde nach langer Erörterung mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Düsseldorf, 21. März. Der Landeshauptmann der Rheinprovinz, Dr. Ludwig Renvers-Düsseldorf, früherer Regierungspräsident von Arnsberg, ist ebenso wie sein Bruder, Dr. Renvers, in den erblichen Adelsstand erhoben worden.

Düsseldorf, 21. März. Ein bedauerlicher Unglücksfall, der den Tod eines Menschen zur Folge hatte, ereignete sich am Sonntag abend in einem Hause an der Duisburgerstraße. Die daselbst wohnhafte Ehefrau F. wollte gegen 10 Uhr die an der Decke hängende Petroleumlampe auslöschen, zu welchem Zwecke sie die Lampe herunterzog. Dabei riß der Aufzug, und die Frau kam zu Fall. Das Petroleum ergoß sich über ihre Kleider, infolgedessen sie sofort in Flammen stand. Sie erlitt dabei so schwere Brandwunden, daß sie dem Marienhospitale zugeführt werden mußte. Hier ist die Aermste gestern an den Verletzungen gestorben.

Krefeld, 20. März. Die Einführung Dr. Hammerschmidts als Landeshauptmann erfolgt am 6. April.

Frankfurterstraße 97, 99, 101 **Hermann Kornblum, Hagen i. W.** 3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen.

Altbewährtes Kaufhaus ersten Ranges für sämtliche Artikel der Manufaktur-, Modewaren-, Bekleidungs- und Aussteuer-Branche!

Verkaufsanzeige.

Am **Samstag, den 25. März** vormittags 10 Uhr anfangend, will Herr **C. Jünemann** zu **Kersperbrücke** in seiner Wohnung folgende Gegenstände gegen baar versteigern lassen:

1 Kuh, 1 Zentrifuge, 1 Häckselmaschine, 1 Mistkarre, 1 Schlagkarre, 1 Jauchefaß, 1 Butterkirne, 1 Getreiderechen, 1 Dezimalwaage Gabeln u. Harken, 50 Pfd. Spörgel, 1 Pflug, 1 Egge, 24 Seihteile, 1000 Pfd. Setzkartoffeln, Ketten, 6000 Pfd. Heu, 2000 Pfd. Stroh, 1 Buttermolle, 1 Ritzhaken, 1 Haferstollen

sowie verschiedene Haus- u. Landwirtschaftsgeräte.

Ernst Koch, Kierspe.

Amoniak-Superphosphat

9×9

Superphosphat

18 Prozentig

Peru-Guano

Thomasmehl

und

Kainit

angekommen

Albert Herdepe, Halver.

Bratheringe

3 Stück zu 20 Pfg.

Ernst Neuser, Halver.

Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling

für mein **Kolonial- und Manufakturwarengeschäft** gesucht

Ew. Studberg, Radevormwald.

Meldungen erbitte an mein Geschäft in Halver.

Suche per sofort einen tüchtigen

Schmiedegesellen

welcher schon am Fallhammer gearbeitet hat.

August Cordt,
Oberrahmede, Stat. Noell.

Einige

Schmiede- und Schlosser-

Gesellen

erhalten sofort oder später dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Gust. Böhle,
Stutenhagen b. Zurstraße,
Kr. Hagen.

Bohnerwachs

Linoleum

Fußbodenlacke

Flüßige Crème-Farbe

Crèmestärke

Möbelpolitur

alles in besten Qualitäten am Lager

Reinhold Schuster,

Oberbrügge.

Turn-Verein „Unter den Linden"
Halver

feiert am

Sonntag, den 26. März cr.

im Lokale des Herrn **Carl Isenburg-Carlshöhe**
sein diesjähriges

Fastnachts-Kränzchen

durch **KONZERT**

turnerische- u. theatralische Aufführungen

mit nachfolgendem **BALL.**

Anfang 4 Uhr.

Entree: zum Konzert **40** Pfg., im Vorverkauf **30** Pfg. Ball **75** Pfg.

Fremde sich legitimirende Turner haben zum Ball freien Zutritt.

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren **Carl Isenburg, Fritz Hedderich, im Vereinslokal und bei den Mitgliedern.**

Programm:

1. TEIL.

1. Huldigungs-Marsch v. Merzdorf.
2. Rentier Pamperl, der eingebildete Kranke, in 1 Aufzuge.
3. Turnen am Barren.
4. Eröffnungs-Ouvertüre v. Gottleber.
5. Ein Turnerscherz Terzett.

2. TEIL.

1. Rheinperlen-Walzer v. Dittmann.
2. Kaspar Larifari als Wunderdoktor Lustspiel, in 2 Akten.
3. Mit Sang und Klang Potpourri v. Grotmann.
4. Freiübungen mit Ringer-Stellung.

3. TEIL.

1. Konzert-Polka v. Wagner.
2. Die beiden Brüder oder Bauer und Musikant, Lebendes Bild in 1 Aufzuge.
3. Turnen am Pferd.
4. Großer Festmarsch v. Gottleber.
5. Zwei Mode-Affen Duett.

Der Vorstand.

Närrische Abzeichen sind an der Kasse zu haben.

RWZ

Rheinisch-Westfälische Zeitung

gegründet vor 1738

erscheint seit 1896 täglich 3 mal

Preis im Vierteljahr 4,75 Mk.

Hauptsitz Essen a. d. R.

Geschäftsstellen in Dortmund und Duisburg.

Hauptvertretungen

in Bochum, Düsseldorf, Elberfeld, Barmen, Gelsenkirchen, Mülheim, Ruhrort, Hagen, Witten.

Nach allen 12 Orten Beförderung des Blattes durch eigene Boten, Zustellung durch eigene Träger.

Unabhängig nationales Organ.

Erstklassiger Handelsteil.

Reichhaltiges Feuilleton.

Wirksamstes Insertionsorgan des Rheinisch-Westfälischen Industriebezirkes.



Kaiserfaal Heukelbach.

Sonntag, den 26. März 1905.

Grosses Frei-Konzert

Ausgeführt von der berühmten

Gesellschaft „Humor"

Es ladet freundlichst ein

Carl Heukelbach, Halver.

Das

Gehen

über unsere Ländereien und Wiesen wird hiermit einem Jeden aufs strengste untersagt. Zuwiderhandlungen werden zur Anzeige gebracht.

Carthausen, im März 1905.

Aug. Morlinghaus
Gebr. Jung
Otto Winkhaus.
Carl Schröder.

Aepfel
Citronen
Apfelsinen

10 Stück 45 Pfg.
10 Stück 65 Pfg.
10 Stück 95 Pfg.

angeflekte Apfelsinen
10 Stück 25 Pfg.

Frau E. Lausberg.

Für **Landleute u. Briefträger** empfehle hohe

Arbeiterschuhe

Neu! mit **Schnallen**, sowie **zum Schnüren** aus einem Stück ohne Nähte, daher absolut wasserdicht, billigst Neu!

F. Reinwald,
Halver.

Cacao!

Eichel-Cacao, Gluten-Cacao, Hafer-Cacao, lose und in Würfeln Hafermalz-Cacao, Entöltes-Cacao, in Paketen und Dosen und lose. Feinste Speise- u. Trink-Chokoladen in großer Auswahl.

Frau E. Lausberg.

---

la. Rübenkraut à Pfd. 13 Pfg.
la. Pflaumenkraut „ „ 22 „
la. Apfelgelee versüßt
à **Pfd. 25 Pfg.**

A. Schäckermann, Halver.

Tapeten, Glas
Farbwaren

empfiehlt billigst

Ernst Jansen,
Anstreichermeister,
Schalksmühle.



Am **Samstag, den 25. März** und **Sonntag, den 26. März** findet bei mir

Preis-Kegeln

um Geldpreise im Werte von zusammen 70 Mk. statt

wozu freundlichst einladet

Carl Zimmermann,
Ohl-Rönsahl.

Anfang Samstag abend 6 Uhr
Schluß und Preisverteilung
Sonntag abend 10 Uhr.

Hohenplanker

Vieh-Versicherungs-Verein.

Sonntag, den 2. April 1905.
nachmittags 4½ Uhr

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:
1. Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Prima verlesene holländische

Dickebohnen

echte **Hangschotten**
à **Pfd. 13 Pg. 10 Pfd 1.20 M.**

A. Schäckermann, Halver.

---

la. Sauerkraut

feinsten

hiesigen Speck

und

la. Mettwurst

sowie echte

frankf. Würstchen

empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

---

la. Süßrahmbutter

frische hiesige

Eier

Ia. Westfälische

Eier

10 Stück **55** Pfg.

Ia. verlesene

Dickebohnen

à Pfd. **10** Pfg.

empfiehlt

Ewald Studberg, Halver.

Zollinhaltserklärungen
zu haben bei
Wilhelm Bell jr.,

Kaufe bei Eichmann in Hagen!